

FORUM CAFÉ

Führungskräfte diskutieren über Ethik



Unterschiedlichste Themen aus dem Bereich des öffentlichen Managements kommen im „Forum Café“, dem von der Abteilung Personal organisierten Treffen für Führungskräfte aus der Landes- und Schulverwaltung, zur Sprache.

Das kürzlich stattgefundenen vierte Treffen widmete sich dem Thema „Ethik“.

Dr. Paolo Renner, Professor an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Brixen, führte mit seinem Impulsreferat ins Thema ein, Dr. Engelbert Schaller, Direktor der Abteilung Personal, und Dr. Manuela Pierotti, Direktorin des Amtes für Personalentwicklung, moderierten das Treffen.

Mit einem weitläufigen geschichtlich-philosophischen Exkurs führte Dr. Renner durch das Thema, wobei er betonte, dass ethisches Handeln sich darin ausdrücke, dass eine authentische Selbstverwirklichung als soziales

Wesen angestrebt werde, der Erfolg könne sich dann als Folge einstellen. Dies erfordere, sich dem Nächsten zu öffnen und ihm Respekt entgegen zu bringen. Für Führungskräfte gelte dies umso mehr, als sie ja Mitarbeiter zu führen hätten. Ethisches Handeln sei mehr auf Qualität als auf Quantität aufgebaut, mehr auf Grundsätze als auf Absichten und Zwecke, und nicht zuletzt erfordere

Ethik eine große Menge Mut, unterstrich der Theologe.

Im Anschluss an Renners Einführung ins Thema entwickelte sich eine rege Diskussion unter den anwesenden Führungskräften aus Landes- und Schulverwaltung. Darin wurde auch eine Reihe auf das konkrete tägliche Handeln bezogener ethischer Fragen aufgeworfen.

RÜCKMELDUNGEN

„Herzlichen Dank!
Der Leitfaden freut mich sehr. Ich war von Don Renners Vortrag sehr angetan. Einen von seinen Inhalten konnte ich bereits bei einer Schülerin erfolgreich anwenden.“

„È stata un'iniziativa molto interessante e penso che sarebbe bello approfondire queste tematiche anche in altri corsi di aggiornamento per i dirigenti e non solo.“

„Endlich habe ich mal gut entschieden und bin zum Forum Café gepilgert. Ich kenne Don Renner ein wenig und schätze ihn sehr. Ich will Euch nur sagen, dass es zwei tolle Stunden waren... Danke!“

„Ho apprezzato molto l'intervento di Don Paolo Renner. Complimenti per l'organizzazione del "Forum Café".“



„Forum Café“ dient nicht nur der Diskussion aktueller Themen aus dem Arbeitsbereich der Führungskräfte im öffentlichen Dienst, sondern auch als Treffpunkt, bei dem Erfahrungen ausgetauscht, Themen besprochen, Zweifel und Fragen ausgeräumt werden können.

„Forum Café“ wird zweimal jährlich organisiert.



ERINNERUNGEN AN DR. SILVIUS MAGNAGO

Von Armand Mattivi

Im Oktober 1963 bin ich in den Landesdienst getreten. Damals umfassten die Landesbediensteten in Bozen rund 250 Personen und waren untergebracht im Palais Widmann (Land und Quästur), im heutigen Landtagsgebäude und im heutigen Landhaus 3. Immer wieder konnte man dem Landeshauptmann begegnen. Er war stets ernst, aber freundlich und erwiderte den Gruß.

Damals und bis weit in die 70er Jahre hinein liefen sämtliche Personalagenden beim Landeshauptmann zusammen. Mit der praktischen Durchführung waren der Generalsekretär und das Sekretariat beauftragt. Wichtige Personalagenden, und dazu gehörte die Abnahme des Dienstes, hat der Landeshauptmann selbst vorgenommen. So musste ich zwei Mal einen Dienstes ablegen und zwar einmal als Hilfsrechnungsprüfer und später als Sektionsleiter. So hat er auch die Belegschaft bei vielen Weihnachtsfeiern, die zumeist im Foyer des Landtages stattfanden, persönlich begrüßt und sich für die geleistete Arbeit bedankt.

In den Jahren der Paketumsetzung und der Vorbereitung von Durchführungsbestimmungen musste ich einige Male gemeinsam mit dem zuständigen Landesrat – für mich war es Prof. Anton Zelger – bei Dr. Magnago vorstellig werden, um Detailinformationen zu liefern bzw. um genaue Aufträge für weitere Recherchen und Berechnungen entgegen zu nehmen. Die Aussprachen mit ihm waren immer von großer Genauigkeit geprägt. Er konnte zuhören, war dann in der Meinungsäußerung sehr klar.

An eine Begebenheit kann ich mich noch immer sehr gut erinnern: Es ging darum, den Entwurf einer vorbereiteten Durchführungsbestimmung näher anzusehen und die eigene Meinung einzubringen. Da es sich um eine politisch brisante Frage drehte, arrangierte Landesrat Dr. Zelger eine Aussprache mit Dr. Magnago. Dies geschah dann am Rande einer Landtagssitzung.

Dr. Magnago hörte mir aufmerksam zu und stellte Zwischenfragen. Nach einem eher kurzen Gedankenaustausch mit Landesrat

Dr. Anton Zelger, wandte sich Dr. Magnago mir zu und bemerkte zu den vorgetragenen Bedenken kurz und bündig: „Herr Mattivi, Ihre Bedenken können so nicht zutreffen.“ Damit war die Sache erledigt und die Durchführungsbestimmung erschien in der vorbereiteten Fassung.

Ein anderes Mal durfte ich eine Aussprache der Bevölkerung eines Stadtteils von Bozen mit Dr. Magnago organisieren. Dazu hat er sich vorher, bezogen auf die spezifischen örtlichen Gegebenheiten und Anliegen, genau vorbereitet und im Vorfeld um allerhand Informationen gebeten.

Hinter dem Rednerpult war die Fahne Südtirols angebracht; damals noch ohne Adler. Da sie so aufgehängt war, dass die Farbenabfolge nicht korrekt war (weiß – rot), flüsterte er mir zu: „Das nächste Mal bringen Sie die Fahne richtig an.“

Er war eine Respekt und Vertrauen einflößende Persönlichkeit, klar in den Aussagen und sehr menschlich.

BRUNELLA BERNI IM RUHESTAND

In Schulkreisen sehr bekannt

Brunella Berni, Mitarbeiterin des Amtes für Schulpersonal, war eine tragende Säule der Personalverwaltung. Auf Grund ihrer fast 30jährigen Berufserfahrung, war sie für die Verwaltung wie ein lebendes Archiv. Sie kannte die Arbeit von Grund auf und auch alle Zusammenhänge, wie sie sich historisch ergeben haben. Sie arbeitete stets mit viel Einsatz und mit Leidenschaft – eine echte „romagnola“.

Für alle Kunden der italienischen und ladinischen Schulen, des italienischen Musikinstitutes war sie für Führungskräfte, Bedienstete und Bewerber der Bezugspunkt im Amt. In ihrer täglichen Arbeit stellte sie Fachkom-

petenz und Verantwortung der Verwaltung gegenüber unter Beweis. Andererseits verfügte sie über die große Fähigkeit, die Bediensteten mit ihren Problemen zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen, weshalb sie immer wieder und für alle versuchte, die besten Lösungsvorschläge zu finden. Zu den verschiedensten Problemen bildete sie sich immer ihre eigene Meinung und verteidigte diese auch mit Mut und Eloquenz.

Berni ist mit 1. Juni d.J. in den Ruhestand getreten. Sie hat eine Lücke hinterlassen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der reinen Fachkompetenz, sondern auch wegen ihrer menschlichen Qualitäten.



Vorgesetzte, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kunden danken ihr von Herzen, wünschen ihr alles Gute und eine unbeschwerte Zukunft.

LUIS BRAUN IM (UN-)RUHESTAND

Am 26. Februar 2010 hat Dr. Luis Braun seinen letzten Arbeitstag in der Abteilung Personal gefeiert.

Seit 1991 leitete Dr. Braun das Amt für Kindergärten. In seinen Handlungsbe-
reich fielen die Verwaltung des Kindergarten-
personals und der Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter für Integration, die Rangordnung
für die Aufnahme, die Versetzungen und alle
weiteren Personalangelegenheiten.
Nun beendet er sein tägliches Pendeln von
Klausen nach Bozen. Und nun hat er mehr
Zeit zur Verfügung für den Chorgesang, das
Theologiestudium und natürlich für die land-
wirtschaftliche Tätigkeit in seinem Weinberg.

Dr. Braun war ein geselliger Arbeitskollege,
der neben der Arbeit bei den Betriebsausflü-
gen und sonstigen Gelegenheiten mit seiner
Stimme und seiner Gitarre für gute Stim-
mung sorgte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolle-
ginnen und Kollegen danken ihm für seinen
Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Die Leitung des Amtes für Kindergarten hat
nun Dr. Uta Klingele als geschäftsführende
Direktorin übernommen.



FEIERN FÜR DAS IM JAHR 2009 IN DEN RUHESTAND GETRETENE PERSONAL

Mai 2010

Im Mai 2010 hat sich die Landesver-
waltung von den Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeitern der Landesämter, der Kindergärten,
der Berufsbildung und der Schulverwaltung,
die im Jahre 2009 in den Ruhestand getreten
sind, verabschiedet. Dies erfolgte im Rahmen
von zwei Feiern auf Schloss Rechtenthal bei
Tramin.

Der Landeshauptmann, Dr. Luis Durnwalder,
Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur, Lan-
desrat Dr. Thomas Widmann, der Generaldi-
rektor der Südtiroler Landesverwaltung, Dr.
Hermann Berger, und hochrangige Führungs-
kräfte haben den ehemaligen Bediensteten
Anerkennung für deren wertvollen Beitrag
zum Wohl der Südtiroler Bevölkerung aus-
gesprochen, und für die Professionalität und
den Einsatz, mit welcher die Dienstleis-
tungen erbracht wurden, gedankt.

Bei dieser Gelegenheit wurde daran erinnert,
dass die Südtiroler Bevölkerung der Landes-
verwaltung ein sehr gutes Ergebnis ausstellt:
Über 90 % der Bürgerinnen und Bürger sind
mit der Verwaltungstätigkeit des Landes
ziemlich bis sehr zufrieden.



LOHNSTREIFEN ÜBER E-MAIL

42 % der Landesbediensteten mit einer „@provinz.bz.it“-E-Mail-Adresse oder einer „@schule.suedtirol.it“-E-Mail-Adresse beziehen bereits monatlich ihre Gehaltsaufstellung über E-Mail.

 **Ihr Vorteil: schneller - bequemer - papierlos!**

- Über E-Mail erhalten Sie die **Gehaltsaufstellung unmittelbar nach Ausarbeitung** der monatlichen Gehälter. Bereits um den 20. des jeweiligen Monats können Sie in die Gehaltsaufstellung Einsicht nehmen, diese abspeichern und ausdrucken.
- Die **Bescheinigung über das Einkommen** (Vordr. CUD) und der Vordruck für die Erklärung „**Steuerfreibeträge für zu Lasten lebende Familienmitglieder**“ werden ebenfalls elektronisch an Sie übermittelt.
- Bei **Wartestand, Mutterschaft, Dienst-**

austritt usw. wird der Lohnstreifen wieder **automatisch über Post** versendet.

- Zugriff von zu Hause via Internet
<https://webmail.prov.bz.it>

Wie kann der Dienst aktiviert werden?

- Für Bedienstete mit einer „@provinz.bz.it“ E-Mail-Adresse: über „Intranet* - MeinIntranet - OnLine Lohnstreifen“
- Für Bedienstete der **Berufsschulen, Musikschulen, Kindergärten** mit einer „@schule.suedtirol.it“ E-Mail-Adresse: siehe www.provinz.bz.it/gehalt - Gehälter - Lohnstreifen über E-Mail

Dieser Dienst ist auch für das unterrichtende Personal der Schulen staatlicher Art verfügbar.

Wenden Sie sich direkt an Ihre Direktion oder das Gehaltsamt für Lehrpersonal 4.8.

LABORFONDS

Mitteilung nicht abzogener Beiträge

 Beiträge an den Laborfonds, die nicht vom Gesamteinkommen steuerlich abgezogen wurden, müssen vom Arbeitnehmer innerhalb **30. September** dem Rentenfonds mittels eigenem Formular mitgeteilt werden (die Höhe des Betrages sind aus dem **CUD 2010/Einkommen 2009** Feld 53 oder Mod. 730/2010 Feld E32/3 ersichtlich).

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Steuerbeistandszentrum (CAF) oder PensPlan, dem Verwaltungsservice von Laborfonds.

Formular für die Mitteilung nicht abzogener Beiträge: www.laborfonds.it > Formulare > Mitglieder öffentlicher Dienst > Beitragszahlung > Mitteilung nicht abzogener Beiträge



KURZ NOTIERT

Abrechnung der Außendienste

Der neue Vordruck für die Abrechnung der Außendienste (Vordruck „Außendienste“ v.0) ist auf der Internetseite des Gehaltsamtes 4.6 verfügbar:
www.provinz.bz.it/gehalt > Außendienst

WEITERBILDUNG FÜR LANDESBEDIENSTETE

Herbstkalender 2010

 Das Amt für Personalentwicklung teilt allen Landesbediensteten mit, dass der neue Kurskalender für das 2. Halbjahr 2010 **ab Ende Juli 2010** auf der Homepage des Amtes veröffentlicht wird und zwar unter:
Intranet: <http://intranet.prov.bz>
Internet: <http://www.provinz.bz.it/personal/0405>

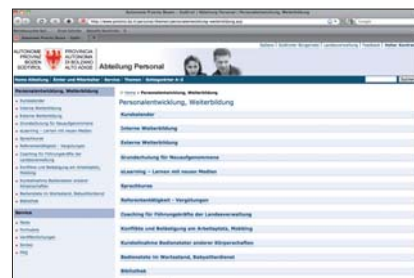
Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Ein-

schreibung über das Intranet-Menu Landesbedienstete - Rubrik Weiterbildung.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Personalentwicklung: Tel. 0471 412152 oder 0471 412151, Fax 0471 412159, E-Mail: personalentwicklung@provinz.bz.it.

KURZADRESSEN FÜR WEBAUFTRIFF DER ABTEILUNG PERSONAL

Im Dezember 2009 sind die neuen Internetseiten der Abteilung Personal ins Netz gestellt worden. Sie können mit folgenden Kurzadressen zu den einzelnen Kompetenzbereichen gelangen.



Homepage der Abteilung Personal

www.provinz.bz.it/personal

Personalaufnahme

www.provinz.bz.it/personalaufnahme

Personal des allgemeinen Stellenplans

www.provinz.bz.it/allgemeiner-stellenplan

Verwaltungspersonal der Schulen

Lehrpersonal der Berufsschulen

Personal der Institute für Musikerziehung

www.provinz.bz.it/schulpersonal

Kindergartenpersonal

www.provinz.bz.it/kindergartenpersonal

Mitarbeiter für Integration

www.provinz.bz.it/mitarbeiter-integration

Personalentwicklung

www.provinz.bz.it/personalentwicklung

Gehälter für Landespersonal

www.provinz.bz.it/gehalt

Pensionen und Abfertigungen für das Landes-

personal

www.provinz.bz.it/pension

Gehälter des Lehrpersonals der Grund-, Mittel- und Oberschulen

www.provinz.bz.it/gehalt-lehrer

Pensionen und Abfertigungen für Lehrpersonal der Grund-, Mittel- und Oberschulen

www.provinz.bz.it/pension-lehrer

Arbeitsschutz

www.provinz.bz.it/personal-arbeitsschutz

ERNEUERUNG DES BEIRATES FÜR CHANCENGLEICHHEIT BEI DER LANDESVERWALTUNG

Ende März ist der neue Beirat für Chancengleichheit der Landesbediensteten von der Landesregierung eingesetzt worden.

In den ersten Sitzungen des Beirates ist Manuela Paulmichl, Direktorin des Amtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens, zur Vorsitzenden, Ruth Volgger von der Abteilung Präsidium zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

Dem Beirat gehören als effektive Mitglieder an:

- in Vertretung der Landesverwaltung: Manuela Paulmichl, Astrid Crepaz, Michaela Stockner und Sabrina Scipioni
- in Vertretung der Gewerkschaften: Brigitte Plaikner, Waltraud Faller, Ruth Volgger und Marisa Mantovan

Als Ersatzmitglieder sind ernannt worden:

- in Vertretung der Landesverwaltung: Paula Gruber, Walter Niedermair, Petra Frei und Maddalena Pegolo
- in Vertretung der Gewerkschaften: Eva Lampacher, Marina Kuppelwieser, Ingeborg Regensburger und Donatella Federici.



Der Beirat für Chancengleichheit schlägt Maßnahmen zur Verwirklichung der Chancengleichheit vor, die ihren Niederschlag in „positiven Aktionen“ zu Gunsten der berufstätigen Frauen finden, und er gibt Gutachten zur Personalpolitik, Personalordnung und Personalführung ab.

Der Beirat verfügt über eine eigene Internetseite, die im Serviceteil der Seite www.provinz.bz.it/personal aufgerufen werden kann.

Über die dort angegebene E-Mail-Adresse können allfällige Vorschläge und Ideen eingebracht werden.

ERHEBUNGEN ZUR MITARBEITER- UND ZUR KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Abteilung Personal hat in letzter Zeit in Zusammenarbeit mit dem ASTAT eine Erhebung zur Mitarbeiterzufriedenheit in der Abteilung Personal und eine zur Kundenzufriedenheit mit der Abteilung Personal durchgeführt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Wir sind gerne bereit, entsprechende Kompetenzen und gemachte Erfahrungen an Mitarbeiter/innen anderer Abteilung weiterzuvermitteln. Diese Mitarbeiter/innen würden dann ausgebildet, um in ihren Abteilungen dann selbständig solche Erhebungen

durchzuführen.

Auf diese Weise würden, im Sinne einer lernenden Organisation, die Abteilungen mehr und mehr mit organisatorischen Kompetenzen ausgestattet.

Für nähere Informationen wenden sich inte-

ressierte Abteilungsdirektoren und -direktoren an:

Dr. Günter Sölva, Dienststelle für Controlling beim ASTAT, Tel. 0471 41 84 15 oder an Dr. Hansjörg Auer, Amt für Personalentwicklung, Tel. 0471 41 22 77.

VERBESSERUNG DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Methode der gewaltfreien Kommunikation

Im Rahmen des Projektes „Kundenzufriedenheit in der Abteilung Personal“ wurde für die Bediensteten der Abteilung Personal ein erstes Seminar in „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“ in deutscher Sprache durchgeführt. Der Prozess der gewaltfreien Kommunikation ist eine Methode, mit Hilfe derer wir lernen können, unsere Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, ohne zu drohen oder zu manipulieren sowie kritische und feindselige Aussagen des anderen nicht persönlich zu nehmen, sondern dessen unausgesprochenen Gefühle und Bedürfnisse, die hinter diesen Aussagen stehen, wahrzunehmen. Anstelle von gewohnheitsmäßigen, automatischen und gedankenlosen Reaktionen versuchen wir, uns mit dem anderen und mit uns selbst zu verbinden; eine Verbindung herzustellen, die auf Aufrichtigkeit und Einfühlung gegründet ist.

Es geht darum, die Bedürfnisse des anderen genau so ernst zu nehmen wie die eigenen und Raum zu schaffen für ein gegenseitiges Verständnis.

Vier goldene Regeln sind dabei zu beachten:

- Beobachten, ohne zu bewerten
- Erkennen der eigenen Gefühle
- Ausdrücken der Bedürfnisse hinter den Gefühlen
- Bitten statt fordern



FÜHRUNGSKRÄFTE-FEEDBACK VON UNTEN

Die Führungskräfte der Abteilung Personal hatten ihre Bereitschaft und ihr Interesse erklärt, von ihren Mitarbeitenden bewertet zu werden.

Im Jänner dieses Jahres wurde ein Führungsfeedback über die Führungskräfte der Personalabteilung durchgeführt. Mittels eines an alle Mitarbeitenden verteilten Fragebogens wurde diesen die Möglichkeit geboten, ihre unmittelbaren Vorgesetzten hinsichtlich ihrer Fähigkeiten in den Bereichen Information, Kommunikation, Zusammenarbeit, Personalentwicklung usw. zu bewerten. Die Ergebnisse wurden nur der jeweiligen Führungskraft übermittelt. Diese hatte nun-

mehr die Möglichkeit, sich damit auseinander zu setzen und über mögliche Verhaltensänderungen nachzudenken. 80 % der Bediensteten haben sich an der Aktion beteiligt. Das Amt für Personalentwicklung ist gerne bereit, Abteilungen, die an einem Führungskräfte-Feedback interessiert sind, dahingehend zu unterstützen, dass ein Bediensteter derselben eingeschult wird, sodass dieser mit der Durchführung einer solchen Aktion betraut werden kann.

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND ANGEHENDE FÜHRUNGSKRÄFTE

Coaching-Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin

Im Herbst startet das Amt für Personalentwicklung eine außergewöhnliche Coaching-Ausbildung mit einer Dauer von zwölf Kurstagen, die an fünfzehn derzeitige bzw. angehende Führungskräfte der Landesverwaltung gerichtet ist und das Ziel verfolgt, deren Fähigkeiten im Bereich der Personalführung auszubauen. Dazu gehören die Fähigkeiten, das Personal zu führen, Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich frühzeitig zu erkennen, Probleme anzusprechen und Teamprozesse zu leiten.

Die Ausbildung ist zweisprachig und findet, auf sechs zweitägige Module aufgeteilt, abwechselnd in Bozen, Seminarraum der Abteilung Personal und am Ritten, im „Haus der Familie“ statt. Am Ende des Lehrganges findet eine Zertifikatsprüfung statt und es wird ein Lehrbuch verfasst.

Inhalte der Ausbildung

- Grundlagen des Coachings
- Systemische Grundlagen des Coachings
- Der Coaching-Prozess
- Die Organisation
- Qualitätssicherung

Aufgrund der Besonderheit dieses Lehrganges erfolgt die Zulassung der fünfzehn Teilnehmenden mittels eines Auswahlverfahrens.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Personalentwicklung:

Dr. Manuela Pierotti, Tel. 0471 412150,
Manuela.pierotti@provinz.bz.it oder

Dr. Hansjörg Auer, Tel 0471 412277,
Hansjörg.auer@provinz.bz.it.

Die Abteilung Informationstechnik informiert



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Ein beträchtlicher Teil der Anrufe, die beim Call-Center eingehen, betreffen die Fragen: „Der Computer, die Tastatur, die Maus oder der Drucker funktionieren nicht, schaffen Sie bitte Abhilfe!“. In den meisten Fällen handelt es sich um Stecker, die nicht ordnungsgemäß an den Geräten oder in den Steckdosen angeschlossen sind oder vom Reinigungspersonal beim Säubern gelockert worden sind. Die Abteilung Informationstechnik hat in Zusammenarbeit mit dem Call-Center eine mit Bildern ausgestattete Liste der häufigsten Ursachen für das Nicht-Funktionieren der Geräte zusammengestellt. Die Idee dabei ist, Euch als PC-Nutzer zu bitten, diese Liste durchzugehen, bevor Ihr das Call-Center kontaktiert, um dabei schon sichergestellt zu haben, dass solche Fehlerquellen auszuschließen sind.

Die Checkliste befindet sich im Mittelteil dieser Ausgabe.



Weiters teilen wir Euch mit, dass die Abteilung Informationstechnik der Landmaus eine eigene Webseite zur Verfügung gestellt hat. In diesem Webangebot werden interessante Neuigkeiten zur Verfügung gestellt: FAQs (häufig gestellte Fragen), Videos, Tipps und Tricks, Problemlösungen für Office-Anwendungen und Optimierungsvorschläge werden dort zu finden sein.

Zur Verwirklichung dieses Projektes haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Abteilungen ihren Beitrag geleistet und sie werden auch weiterhin, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, als „freiwillige Helfer“ mitarbeiten, um häufig gestellte Fragen aufzubereiten und kompetente Antworten zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist es allerdings auch notwendig, jetzt schon darauf hinzuweisen, dass Fragen nicht immer auf der Stelle erledigt werden können, dass die Ausarbeitung von Problemlösungen also auch einige Zeit beanspruchen könnte und dass wir deshalb etwas Geduld Eurerseits erwarten.

Der Abteilungsdirektor
Dr. Kurt Pöhl

WIR INFORMIEREN

Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (MD 270/2004)

Die Freie Universität Bozen bietet ab heuer einen Masterstudiengang in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors an, welcher auch für jene Studierenden gedacht ist, welche bereits in der Arbeitswelt tätig sind und sich weiterbilden möchten. Die Vorlesungen werden so organisiert sein, dass eine Teilnahme daran auch mit den Arbeitszeiten vereinbar sein wird. Auf den Webseiten des Kurses wird außerdem multimediales Kursmaterial zur Verfügung stehen, welches das Aufarbeiten verpasster Vorlesungen ermöglicht. Es besteht keine Anwesenheitspflicht.

In einer Gesellschaft, die immer globalisierter ist, verlangt die Arbeitswelt themenübergreifende Analysefähigkeiten und Kenntnisse, die es ermöglichen, konkrete Probleme zu lösen und sich effizient in einem europäischen und internationalen Kontext auszutauschen. Dies gilt auch für jene, die vorhaben, im öffentlichen Sek-

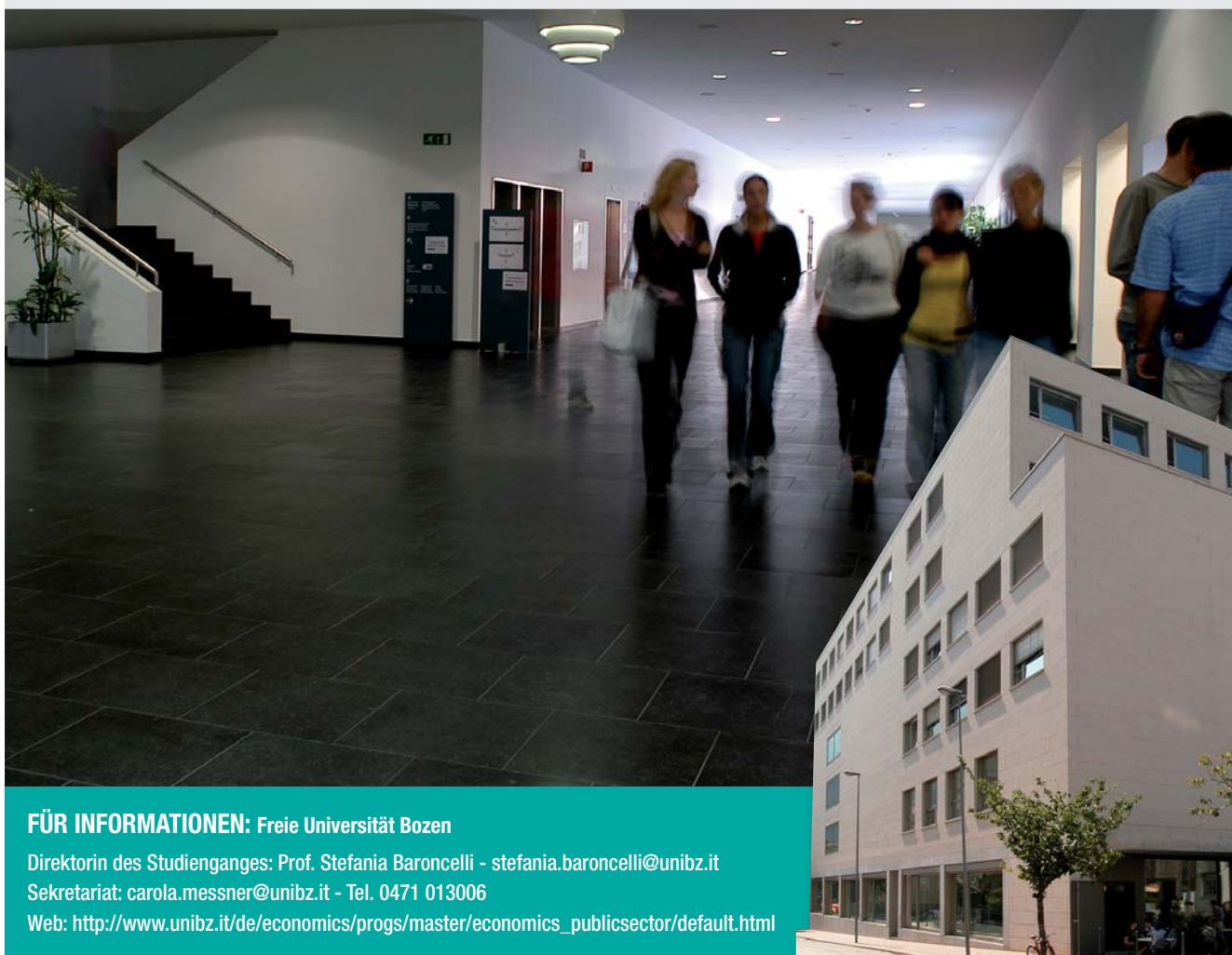
tor zu wirken. Dies sowohl in einer Verwaltung als auch in einer internationalen Organisation oder in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung, welche Dienste für den Bürger anbietet: es genügt auf die in den Ausschreibungen für öffentliche Organisationen verlangten Kompetenzen zu achten.

Der Masterstudiengang in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (EMPS) will ein Berufsbild schaffen, welches in der Lage ist, den neuen Anfragen nach Effizienz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der komplexen Verwaltungen entgegenzukommen, wobei die dazu ausgebildete Figur mit Kompetenzen ausgestattet sein soll, welche angemessen sind, um Funktionen mit hohem Verantwortlichkeitsgrad auszuüben, sowie organisatorische Aufgaben, Leitungs- und Kontrollfunktion. Die so ausgebildete Figur soll auch in der Lage sein, sich auf verschiedenen Ebenen mit anderen öffent-

lichen Einrichtungen auszutauschen. Auf diese Weise können die Studierenden jene Ausbildung erhalten, welche unerlässlich ist, um sich den verschiedenen Wettbewerben und Prüfungen zu stellen, welche notwendig sind, um Zugang zu den verschiedenen Instanzen der öffentlichen oder privaten Verwaltung zu haben.

Er ist all jenen Studierenden zugänglich, welche bereits über einen dreijährigen oder vierjährigen Bachelor verfügen. Die Einschreibung ist nicht auf Absolventen des Bachelors in Wirtschaft, Rechtswissenschaften oder Politikwissenschaften beschränkt, da aufgrund der Zulassungsordnung, welche man online downloaden kann, auch Absolventen der anderen Fakultäten an diesem Kurs teilnehmen können, ohne Bildungsschulden zu haben.

Vorinskription und Einreichung Dossier:
07.06.2010 – 20.08.2010



FÜR INFORMATIONEN: Freie Universität Bozen

Direktorin des Studienganges: Prof. Stefania Baroncelli - stefania.baroncelli@unibz.it

Sekretariat: carola.messner@unibz.it - Tel. 0471 013006

Web: http://www.unibz.it/de/economics/progs/master/economics_publicsector/default.html

FORUM CAFÉ

Dirigenti a confronto sul tema dell'etica

Al delicato ed attuale tema dell'etica è stato dedicato il quarto incontro del "Forum Café", progetto promosso dall'Ufficio Sviluppo personale e rivolto a dirigenti dell'Amministrazione provinciale e del mondo della scuola.

Prosegue in tal modo l'iniziativa "Forum Café", che offre ai dirigenti provinciali e della scuola l'opportunità di confrontarsi sui temi di attualità del management pubblico. "Etica, perché, per chi?" è stato il titolo dell'incontro introdotto da don Paolo Renner, professore dello Studio teologico accademico di Bressanone, e moderato dal direttore della Ripartizione Personale, Engelbert Schaller, e dalla direttrice dell'Ufficio Sviluppo personale, Manuela Pierotti. Un interessante excursus storico e filosofico sul tema dell'etica ha dato l'avvio ad una esposizione a 360° della tematica, che poi ha stimolato tra i partecipanti una serie di riflessioni e interrogativi. In relazione al mondo contemporaneo, ha

sottolineato il professor Renner, l'approccio etico prevede la realizzazione autentica di sé come esseri relazionali, mentre il successo può risultare una conseguenza secondaria. Ciò comporta in primo luogo

l'attenzione e l'apertura all'altro, in sostanza il rispetto, un'attenzione richiesta a maggior ragione alla figura dirigenziale che gesti-



„È stata un'iniziativa molto interessante e penso che sarebbe bello approfondire queste tematiche anche in altri corsi di aggiornamento per i dirigenti e non solo.“

„Herzlichen Dank!
Der Leitfadent freut mich sehr. Ich war von Don Renner's Vortrag sehr angetan. Einen von seinen Inhalten konnte ich bereits bei einer Schülerin erfolgreich anwenden.“

„Ho apprezzato molto l'intervento di Don Paolo Renner.
Complimenti per l'organizzazione del "Forum Café".“

„Endlich habe ich mal gut entschieden und bin zum Forum Café gepilgert.
Ich kenne Don Renner ein wenig und schätze ihn sehr. Ich will Euch nur sagen, dass es zwei tolle Stunden waren... Danke!“



sce risorse umane. L'etica, ha ribadito il relatore, richiede qualità e non quantità, principi e non fini, e molto coraggio.

Questi incontri informali promossi dall'Ufficio Sviluppo personale, che puntano a favorire tra i dirigenti lo scambio di esperienze, riflessioni, dubbi o perplessità su tematiche di interesse nell'ambito professionale, hanno una cadenza semestrale.



COME RICORDO SILVIUS MAGNAGO

di Armand Mattivi

 Sono entrato in servizio in Provincia nell'ottobre del 1963. Era l'epoca in cui i dipendenti provinciali erano circa 250, sistemati nel Palazzo Widmann (Provincia e Questura), nell'odierno palazzo del Consiglio Provinciale e nell'odierno Palazzo 3. In ogni momento potevi incontrare il Presidente della Giunta provinciale, piuttosto serio, ma sempre gentile, che ricambiava il saluto.

Allora, e fino agli anni '70, tutte le competenze del personale facevano capo direttamente al Presidente della Giunta; provvedevano poi il segretario generale e la segreteria all'esecuzione pratica.

Uno dei compiti importanti riguardanti il personale, che invece seguiva direttamente il Presidente, era il giuramento: io dovevo giurare due volte, la prima come ragioniere aggiunto, la seconda come direttore di sezione. In occasione delle numerose feste di Natale, che si tenevano nel foyer del Consiglio provinciale, salutava personalmente i dipendenti e li ringraziava del lavoro svolto.

Negli anni di attuazione del Pacchetto e della preparazione delle norme di attuazione ebbi, insieme al mio assessore, all'epoca il prof. Anton Zelger, alcuni incontri con il dott. Magnago, per fornire dettagliate informazioni o per essere incaricato di svolgere ulteriori ricerche o approfondimenti. I colloqui con lui erano caratterizzati sempre da molta precisione, sapeva ascoltare, ed era molto chiaro quando esprimeva la sua opinione.

Mi ricordo ancora molto bene un episodio: si trattava di esaminare bene la bozza di una norma di attuazione e di presentare la propria opinione. Poiché si trattava di una tematica politicamente scottante, l'assessore Zelger organizzò un incontro con il dott. Magnago, che avvenne in margine ad una seduta del Consiglio. In quell'occasione il dott. Magnago mi ascoltò con attenzione, ponendomi diverse domande, e, dopo un breve scambio di vedute con l'assessore, si rivolse a me e così commentò, in modo breve e conciso, le riflessioni proposte: "Signor Mattivi, non succederà proprio quello che Lei teme."

La questione era conclusa, e la norma di attuazione venne presentata nella sua versione originaria.

In un'altra occasione dovetti organizzare un incontro tra il dott. Magnago e la popolazione di un quartiere cittadino, sulle cui specificità ed esigenze locali si era preparato ed informato in modo preciso, avendo richiesto in anticipo ogni tipo di informazione. Dietro il palco dell'oratore era appesa la bandiera dell'Alto Adige, allora ancora senz'aquila. Poiché era posta in modo tale che non risultava corretta la successione dei colori (bianco-rosso), mi bisbigliò: "La prossima volta sistemi bene la bandiera!"

Una personalità, dalle affermazioni chiare, che ispirava rispetto, fiducia ed umanità.

BRUNELLA BERNI IN PENSIONE

Molto nota e apprezzata nel mondo scolastico

 La signora Brunella Berni, collaboratrice nell'Ufficio Personale delle scuole, ha rappresentato una vera colonna nell'Amministrazione del personale.

Sulla base di un'esperienza professionale di quasi 30 anni, per l'Amministrazione era un archivio vivente. Conosceva il lavoro dalla base e sapeva tutti i contesti fin dalla loro nascita.

Nota per il suo impegno e la passione con i cui si dedicava all'impiego da buona romagnola, è stata un vero punto di riferimento per tutti i suoi utenti, dirigenti, dipendenti e candidati delle scuole italiane e ladine, nonché

dell'Istituto musicale italiano.

Nel suo lavoro ha dimostrato quotidianamente professionalità ed un alto senso di responsabilità verso l'Amministrazione.

D'altro canto ha avuto la grande capacità di identificarsi con l'utenza, motivo per cui era in grado di trovare sempre le soluzioni migliori per tutti. Ha sempre avuto le sue opinioni sui vari problemi che ha sempre difeso con coraggio ed eloquenza.

La signora Berni è andata in pensione con il 1° giugno 2010. Ha lasciato nell'Amministrazione un vuoto, oltre che professionale, anche affettivo.



Superiori, colleghi, clienti la ringraziano infinitamente e le augurano un futuro sereno.

LUIS BRAUN IN PENSIONE

Il 26 febbraio 2010 il direttore Luis Braun ha festeggiato il suo ultimo giorno di lavoro nella Ripartizione Personale.

 Direttore dal 1991 dell'Ufficio Personale scuole materne, dove ha avuto modo di gestire e seguire l'amministrazione del personale delle scuole d'infanzia e per l'integrazione, le graduatorie per l'assunzione, i trasferimenti e quant'altro, ora cesserà il pendolarismo tra Chiusa e Bolzano. Potrà quindi dedicare più tempo all'attività corale, allo studio della teologia e ovviamente all'attività agricola del suo vigneto. Il direttore Braun è stato un collega "di com-

pagnia", che, durante le gite aziendali o in altre occasioni conviviali della Ripartizione Personale, allietava l'atmosfera con la sua voce e con la sua chitarra.

Per l'impegno profuso lo ringraziano le collaboratrici ed i collaboratori, i colleghi e le colleghe.

Direttrice reggente dell'ufficio è ora la dott.ssa Uta Klingele.



CERIMONIE PER IL PERSONALE COLLOCATO A RIPOSO DURANTE L'ANNO 2009

La tradizionale festa per gli "ex" dell'amministrazione e della scuola

 Nel mese di maggio 2010, nel corso di due cerimonie presso il Castel Rechenthal sopra Termeno, la Provincia ha voluto salutare i dipendenti degli uffici provinciali, delle scuole dell'infanzia, della formazione professionale e dell'amministrazione scolastica andati in pensione nel corso del 2009.

Alle feste sono intervenuti il presidente della Giunta provinciale Luis Durnwalder, l'assessora Sabina Kasslatter Mur, l'assessore Thomas Widmann, il direttore generale Hermann Berger e alti dirigenti, che hanno espresso alle ex collaboratrici e agli ex collaboratori l'apprezzamento per il loro lungo e prezioso impegno a favore della popolazione altoatesina ed un caloroso ringraziamento per la professionalità e la disponibilità con cui hanno saputo svolgere l'incarico.

Proprio in tale occasione è stato ricordato l'alto grado di soddisfazione espresso dai cittadini nei confronti dei servizi erogati dall'Amministrazione Provinciale (più del 90 % dei cittadini è risultato infatti soddisfatto o molto soddisfatto con la gestione amministrativa).



CEDOLINO STIPENDI VIA E-MAIL

Il 42 % dei dipendenti provinciali che hanno un indirizzo e-mail che termini con “@provincia.bz.it” oppure “@scuola.alto-adige.it” riceve mensilmente il cedolino dello stipendio tramite e-mail.

 I vantaggi: più rapido - più comodo - senza carta!

- Invio immediato del cedolino dopo l'elaborazione degli stipendi: già intorno al 20 di ogni mese si può prendere visione del cedolino, salvarlo e stamparlo.
- Anche la **certificazione dei redditi** (modello CUD) e il modulo per “**Detrazioni d'imposta per carichi di famiglia**” vengono trasmessi elettronicamente.
- In caso di **aspettativa, maternità, cessazione dal servizio** ecc. il cedolino viene inviato nuovamente in **automatico via posta**; non serve una comunicazione apposita.

- Accesso via Internet da casa
<https://webmail.prov.bz.it>

ATTIVAZIONE del servizio

- Per i dipendenti che sono in possesso di un indirizzo e-mail che termini con “@provincia.bz.it”: Attivazione tramite “Intranet* - MiaIntranet - Cedolini OnLine”
- Per i dipendenti che sono in possesso di un indirizzo e-mail che termini con “@scuola.alto-adige.it”: vedi www.provincia.bz.it/stipendio - Stipendi - Cedolino stipendi per e-mail

Questo servizio è anche disponibile per gli insegnanti delle scuole statali. Per ulteriori informazioni si rivolga direttamente alla direzione scolastica oppure all'Ufficio stipendi insegnanti 4.8.

NOTIZIE

Liquidazione delle missioni

Il nuovo modulo per il rimborso delle missioni (modulo “Missioni” v.0) è disponibile alla pagina web dell'Ufficio Stipendi 4.6: <http://www.provincia.bz.it/stipendio> > missioni

LABORFONDS

Comunicazione dei contributi non dedotti



Laborfonds

 I contributi versati al Laborfonds che non sono portati in deduzione fiscale dal reddito complessivo, devono essere comunicati dall'aderente al fondo pensione entro il **30 settembre** con modulo apposito (l'importo si vede dal **CUD 2010/reddito 2009** campo 53 oppure **Mod. 730/2010** rigo E32/3). Per ulteriori informazioni potete contattare il

vostro CAF oppure PensPlan, Service amministrativo di Laborfonds.

Modulo per Comunicazione dei contributi non dedotti:

www.laborfonds.it > Moduli > Aderenti settore pubblico > Contribuzione > Comunicazione dei contributi non dedotti

FORMAZIONE DEL PERSONALE PROVINCIALE

Calendario dei corsi per l'autunno 2010

 L'ufficio sviluppo personale comunica a tutto il personale provinciale che il nuovo calendario corsi per il 2° semestre 2010 sarà consultabile **dalla fine di luglio 2010** a questi indirizzi:

Intranet: <http://intranet.prov.bz>

Internet:

<http://www.provincia.bz.it/personale/0405>
Approfitti dell'iscrizione online tramite In-

tranet-Menu Dipendenti provinciali - Rubrica Formazione.

Per ulteriori richieste ed informazioni è possibile rivolgersi alle collaboratrici ed ai collaboratori dell'Ufficio Sviluppo personale:
tel. 0471 412152 oppure 0471 412151,
fax 0471 412159,
e-mail: sviluppopersonale@provincia.bz.it.

Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
Ripartizione 4 - Personale

Periodico d'informazione per i dipendenti provinciali

Editrice:

Giunta Provinciale

Direzione e redazione:

Info-Team della Ripartizione Personale dell'amministrazione provinciale:

Evi Christoforetti Geier e Manuela Pierotti

Sede della redazione:

39100 Bolzano - Ufficio sviluppo personale

Via Renon 13 - 1° piano

Tel. 0039 0471 412153, fax 0039 0471 412159

E-Mail: Eva.Christoforetti@provinz.bz.it

Direttore responsabile:

Paolo Ferrari - Ufficio stampa della Giunta provinciale

Fotoservizi:

Ufficio stampa, Ripartizione personale, Libera Università di Bolzano

Grafica:

Jung & C/Bolzano, www.jung.it

Stampa:

Karo Druck KG/SAS, Frangarto

Autorizzazione:

Tribunale di Bolzano n° 1/98 del 20.02.1998

Anno XIII - n° 1 - giugno 2010

INDIRIZZI BREVI PER L'ACCESSO ALLE PAGINE INTERNET DELLA RIPARTIZIONE PERSONALE

Nel dicembre 2009 sono state pubblicate le nuove pagine web della Ripartizione Personale. Si può accedere ai singoli settori di competenza tramite i seguenti indirizzi brevi.



Homepage Ripartizione Personale

www.provincia.bz.it/personale

Assunzione personale

www.provincia.bz.it/assunzione-personale

Personale del Ruolo generale

www.provincia.bz.it/ruologenerale

Personale amministrativo delle scuole

Personale insegnante delle scuole professionali

Personale degli Istituti musicali

www.provincia.bz.it/personale-scuole

Personale della scuola d'infanzia

www.provincia.bz.it/personale-scuoladinfanzia

Collaboratori per l'integrazione

www.provincia.bz.it/collaboratori-integrazione

Sviluppo personale, formazione

www.provincia.bz.it/sviluppo-personale

Stipendi per il personale provinciale

www.provincia.bz.it/stipendio

Pensione e trattamento fine servizio per il personale provinciale

www.provincia.bz.it/pensione

Stipendi per personale insegnante delle scuole elementari, medie e superiori

www.provincia.bz.it/stipendio-insegnante

Pensione e trattamento fine servizio per personale insegnante delle scuole elementari, medie e superiori

www.provincia.bz.it/pensione-insegnante

Sicurezza sul lavoro e tutela della salute

www.provincia.bz.it/personale-sicurezza-lavoro

RINNOVO DEL COMITATO PARI OPPORTUNITÀ PRESSO L'AMMINISTRAZIONE PROVINCIALE

Verso la fine di marzo la Giunta provinciale ha rinnovato il Comitato pari opportunità tra uomo e donna all'interno dell'Amministrazione provinciale.



Nelle prime sedute del Comitato sono state elette Manuela Paulmichl, direttrice dell'Ufficio Sviluppo della cooperazione, e Ruth Volgger della Ripartizione Presidenza rispettivamente presidente e vicepresidente del Comitato stesso.

Risultano membri effettivi del comitato:

- in rappresentanza della Provincia: Manuela Paulmichl, Astrid Crepaz, Michaela Stockner e Sabrina Scipioni
- in rappresentanza delle organizzazioni sindacali: Brigitte Plaikner, Waltraud Faller, Ruth Volgger e Marisa Mantovan

Sono stati nominati membri supplenti:

- in rappresentanza della Provincia: Paula Gruber, Walter Niedermair, Petra Frei e Maddalena Pegolo
- in rappresentanza delle organizzazioni sindacali: Eva Lampacher, Marina Kuppelwieser, Ingeborg Regensburger e Donatella Federici.



Il Comitato provvede a formulare piani di azioni positive a favore dei/delle lavoratori/rici ed adotta misure atte a consentirne l'effettiva pari opportunità. Esprime pareri sulla politica, l'ordinamento e la gestione del personale.

Il Comitato dispone di una propria pagina Web, cui si accede attraverso la sezione "service" sulla pagina www.provincia.bz.it/personale. Proposte ed idee possono essere inviate all'indirizzo E-Mail indicato su tale pagina.

INDAGINE SULLA SODDISFAZIONE DEI COLLABORATORI E DEI CLIENTI

La Ripartizione Personale ha recentemente effettuato, in collaborazione con l'ASTAT, un'indagine sulla soddisfazione dei collaboratori e delle collaboratrici, ed una seconda sulla soddisfazione dei clienti della ripartizione.

 Siamo disponibili a trasmettere le competenze e le esperienze acquisite a collaboratori di altre ripartizioni interessate, che verrebbero istruiti e formati per effettuare autonomamente tali indagini nella ripartizione di appartenenza.

Verrebbero in tal modo sempre più rafforzate le competenze organizzative interne, nell'ottica di una vera *learning organisation*, ovvero l'organizzazione che apprende.

Direttori e direttrici di ripartizione possono

rivolgersi a tal fine al
Dott. Günter Sölva, Settore Controlling
presso l'ASTAT, tel. 0471 41 84 15 o al

Dott. Hansjörg Auer, Ufficio Sviluppo
personale, tel. 0471 41 22 77.

MIGLIORAMENTO DELLA SODDISFAZIONE DELL'UTENTE

Il metodo della “Comunicazione non violenta” con quattro regole d'oro

 Nell'ambito del progetto “Soddisfazione del cliente nella Ripartizione Personale” si è svolto, per i dipendenti della Ripartizione Personale, un primo seminario in lingua tedesca sulla comunicazione non violenta.

La comunicazione non violenta è un semplice e straordinario linguaggio che aumenta la comunicazione con se stessi e con gli altri.

Consiste nell'esprimere semplicemente ed onestamente i nostri bisogni senza criticare o insultare gli altri, e permette di intendere semplicemente i bisogni degli altri senza percepirvi una critica, un giudizio o un attacco nei nostri confronti. Ciò comporta non una reazione automatica e senza riflessione, come spesso accade, ma un rapporto diretto con l'altro basato su sincerità ed empatia.

Solo così è possibile che si crei lo spazio della comprensione, una soluzione comune tra i bisogni nostri ed altrui.

Quattro sono le regole d'oro da osservare:

- Osservare senza giudicare
- Riconoscere i sentimenti
- Esprimere i bisogni
- Chiedere invece di pretendere



FEEDBACK DEI DIRIGENTI

I dirigenti della Ripartizione Personale si sono dichiarati disponibili ed interessati ad essere valutati dai propri collaboratori e dalle collaboratrici.

Nel mese di gennaio si è svolta infatti un'azione di feedback per i dirigenti della ripartizione Personale, tramite un questionario anonimo distribuito a tutti i collaboratori e le collaboratrici, che hanno avuto così l'opportunità di valutare i propri dirigenti in ambiti quali l'informazione, la comunicazione, la cooperazione, lo sviluppo del collaboratore ecc.. I risultati sono stati comunicati solamente ai rispettivi dirigenti, che hanno avuto quindi modo di confrontarsi con il feedback ricevuto e riflettere su eventuali

azioni di miglioramento.

Ha partecipato all'iniziativa ben l'80 % del personale.

L'Ufficio Sviluppo personale si rende disponibile a collaborare con ripartizioni dell'Amministrazione eventualmente interessate ad effettuare al proprio interno tale iniziativa, trasmettendo il relativo know how al collaboratore/alla collaboratrice della ripartizione che si farà carico concretamente dell'indagine.

PERCORSO DI FORMAZIONE PER DIRIGENTI ED ASPIRANTI DIRIGENTI

In autunno iniziativa in coaching in collaborazione con la Libera Università di Berlino.

In autunno partirà una particolare attività di formazione per coach della durata di dodici giornate formative, rivolta a quindici dirigenti ed aspiranti dirigenti dell'Amministrazione provinciale con l'obiettivo di arricchire le loro competenze nell'ambito della gestione del personale; tra queste competenze rientra ad esempio quella di saper riconoscere per tempo i conflitti interpersonali, affrontare i problemi ed organizzare le dinamiche di gruppo.

La formazione, che viene svolta in forma bilingue, si svolgerà in sei moduli, alternativamente a Bolzano, nella sala seminari della ripartizione Personale, ed al Renon, presso il centro "Haus der Familie". Al termine del percorso è previsto un esame di certificazione, nonché la redazione di un manuale comune.

Contenuti della formazione

- Principi di coaching
- Basi sistemiche del coaching
- Il processo di coaching
- L'organizzazione
- Controllo qualità

Vista l'eccellenza del percorso, l'ammissione dei quindici partecipanti avverrà tramite un colloquio di selezione.

Per informazioni più dettagliate rivolgersi all'Ufficio Sviluppo personale:

dott.ssa Manuela Pierotti, tel. 0471 42150,
Manuela.pierotti@provincia.bz.it o

dott. Hansjörg Auer, tel. 0471 412277,
Hansjörg.auer@provincia.bz.it

Un'informazione della Ripartizione Informatica



Care collaboratrici
e cari collaboratori,

un considerevole numero di chiamate destinate al Call-Center riguardano la domanda: **"Il computer, la tastiera, il mouse o la stampante non funzionano. Mi può aiutare?"**. Solitamente si tratta di spine che non sono state inserite regolarmente nelle prese o collegate bene all'hardware, perché allentate da spostamenti per pulizie ecc.

La Ripartizione Informatica in collaborazione con il Call-Center ha raccolto una lista con immagini delle cause più frequenti del non-funzionamento degli apparecchi. L'idea è che l'utente scorra la lista prima di contattare il Call-Center, escludendo così inutili segnalazioni.

La lista di controllo si trova all'interno di questa edizione.



Inoltre Vi comunichiamo che la Ripartizione Informatica ha messo a disposizione del **Landmaus** una pagina web. In questa pagina web Vi verranno proposti i seguenti argomenti: FAQs (domande frequenti), filmati, consigli e trucchi, soluzioni di problemi riguardanti gli applicativi Office, proposte di ottimizzazione e molto di più.

Per la realizzazione di questo progetto hanno collaborato varie persone di più ripartizioni con competenze diverse. Questi continueranno a collaborare come "volontari", per quanto possibile, per elaborare i quesiti che Voi ci porrete. Per questo motivo è necessario informarVi fin da ora che alle domande non si potrà trovare una soluzione immediata e quindi Vi chiediamo di avere pazienza in attesa della nostra risposta.

Il direttore di Ripartizione
dott. Kurt Pöhl

VI INFORMIAMO

Laurea magistrale in Economia e Management del settore pubblico (DM 270/2004)

La Libera Università di Bolzano offre da quest'anno un corso di laurea magistrale in Economia e Management del settore pubblico, pensato anche per coloro che, già lavorando, desiderano proseguire nella propria formazione. Le lezioni saranno organizzate in orari che facilitano la frequenza dei lavoratori. Sul sito web del corso saranno inoltre disponibili materiali multimediali che permetteranno di recuperare le lezioni perse. La frequenza non è obbligatoria.

In una società sempre più globalizzata, il mondo del lavoro richiede capacità di analisi trasversali, e conoscenze che permettano di risolvere problemi concreti e di dialogare efficacemente in un contesto europeo e internazionale. Ciò è vero anche per chi intende lavorare nel settore pubblico, sia in un'amministrazione, sia in

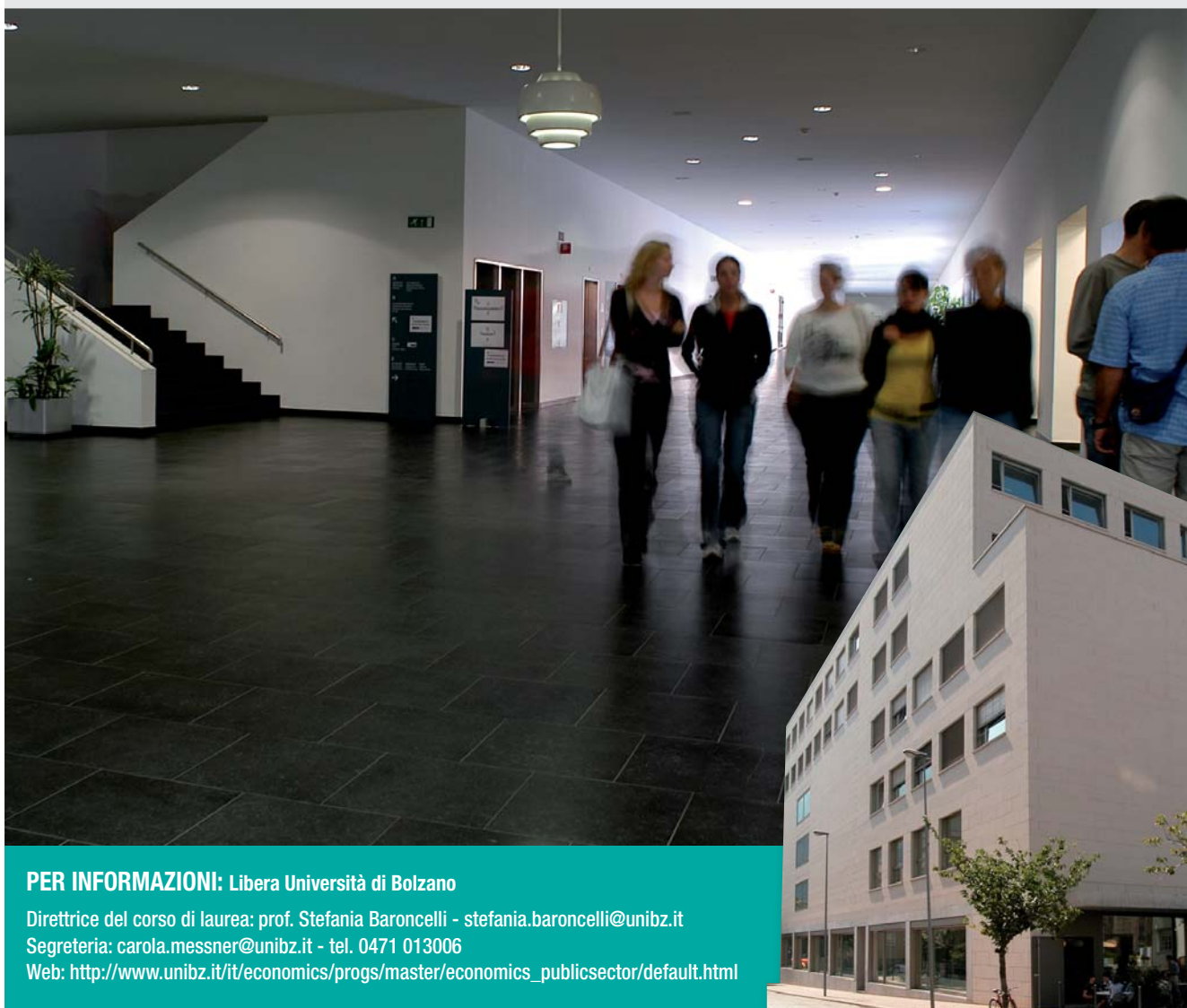
un'organizzazione internazionale, sia in un ente pubblico o privato erogatore di servizi ai cittadini: basta fare attenzione alle competenze richieste dai bandi di assunzione per le pubbliche organizzazioni.

Il corso di laurea magistrale in Economia e Management del Settore pubblico (EMSP) della Libera Università di Bolzano intende formare una figura professionale capace di rispondere alle nuove esigenze di efficienza, efficacia ed economicità delle amministrazioni complesse, dotandola di competenze adeguate allo svolgimento di funzioni di elevata responsabilità e di compiti organizzativi, gestionali e di controllo, e che sia anche in grado di rapportarsi efficacemente con gli uffici di altri soggetti pubblici, ai vari livelli. In tal modo, gli studenti potranno ricevere quella

formazione indispensabile per affrontare i vari tipi di concorsi o di prove necessari per accedere ai vari gradi dell'amministrazione pubblica o privata.

È aperto a tutti coloro che sono in possesso di una laurea triennale o quadriennale. L'iscrizione non è limitata ai soli laureati in economia, giurisprudenza o scienze politiche; anche chi proviene da altre facoltà può accedervi senza debiti formativi, in base al regolamento di ammissione scaricabile online.

**Preiscrizione e consegna dossier:
07.06.2010 - 20.08.2010**



PER INFORMAZIONI: Libera Università di Bolzano

Direttrice del corso di laurea: prof. Stefania Baroncelli - stefania.baroncelli@unibz.it

Segreteria: carola.messner@unibz.it - tel. 0471 013006

Web: http://www.unibz.it/it/economics/progs/master/economics_publicsector/default.html